

Oktober 2018
22. Auflage

tipps+ tricks

FÜR ERSTIS AN DER WWU MÜNSTER

Sonderausgabe zum WS 2018/19

wissen | leben

Die Zeitung der WWU Münster



„Fahrt am besten Fahrrad“

VORWORT

Liebe Studienanfängerinnen,
liebe Studienanfänger,



ich heiße Sie sehr herzlich willkommen an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster!

Sie haben sich für ein Studium an einer der größten Universitäten Deutschlands entschieden. Egal ob Sie als Erstsemester an die WWU kommen oder ob Sie vorher bereits an einer anderen Hochschule studiert haben – Sie werden einige Zeit benötigen, sich bei uns zurechtzufinden. Nicht nur die Vielzahl der Gebäude und Veranstaltungsorte kann anfangs verwirrend sein, auch das Angebot ist vielfältig und will in Ruhe erkundet werden. Lassen Sie sich ein wenig Zeit. Für die Orientierung an der WWU und in der Stadt haben wir uns in diesem Jahr etwas Besonderes für Sie ausgedacht: Ihre Erstsemester-tasche für das Sommersemester 2018 und das Wintersemester 2018/2019 hilft Ihnen bei der Orientierung. Ich wünsche Ihnen viel Spaß damit!

Die WWU steht für hochwertige Lehre und exzellente Forschung. Ein guter Grund, sich für ein Studium an dieser Universität zu entscheiden. Mit dem Ziel, Forschendes Lernen verstärkt in der Lehre zu verankern, werden Sie in immer mehr Studiengängen schon im Bachelorstudium direkten Kontakt zu aktuellen Wissenschaftsthemen in dem von Ihnen gewählten Fach bekommen. Nutzen Sie diese Chance.

Die WWU bietet Ihnen aber auch ein vielfältiges Angebot außerhalb des Akademischen. Es gibt an der Universität neun Chöre, Sie können sich acht Ensembles und Orchestern anschließen, und beim Hochschulsport haben Sie die Qual der Wahl zwischen rund 150 Sportarten. Nicht zu vergessen die sich dadurch ergebenden Möglichkeiten, dass die WWU keine Campus-Uni abseits des Stadtlebens ist. Sie sind als Studierende mittendrin und prägen damit maßgeblich das Stadtbild der fahrradfreundlichsten Stadt Deutschlands.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Start.

Prof. Dr. Johannes Wessels (Rektor)

Tipps von Uni-Profis für Erstis



Zuhause kann ich nicht so produktiv und motiviert lernen wie in der Uni-Bibliothek. In der ruhigen Atmosphäre kann ich mich gut konzentrieren. An jedem Arbeitsplatz gibt es außerdem Möglichkeiten, um zum Beispiel sein Handy oder den Laptop aufzuladen. Manchmal schreibe ich mir Lernpläne, um ein Thema besser zu strukturieren und das Arbeiten aufzuteilen.

> Lasse Hochfeld,
6. Bachelorsemester Grundschul-lehramt



Mein Tipp: das Campus Gym! In dem Fitnessstudio, das vom Hochschulsport an der WWU angeboten wird, verbringe ich den Großteil meiner Freizeit. Ich kann dort deutlich günstiger trainieren als in anderen Fitnessstudios. Vor Kurzem wurden neue Geräte angeschafft, sodass ich mit der modernsten Technik trainieren kann. Auch am Wochenende hat das Campus Gym lange geöffnet.

> Valentin Iskalow,
4. Mastersemester BWL



In Münster fährt man am besten mit dem Fahrrad, damit ist man am schnellsten unterwegs. Für längere Strecken kann ich das Semester ticket empfehlen. Ich fahre oft ins Ruhegebiet und schaue mich dort um. Meine Lieblingsorte zum Lernen sind Cafés oder bei warmem Wetter draußen in der Natur – dort kann ich mich am besten konzentrieren.

> Johanna Bresch
10. Semester Medizin



Ich esse regelmäßig in einer der Mensen in Münster, am häufigsten in der Mensa am Ring. Das Essen schmeckt lecker, und die Auswahl ist groß. Ein Mittagessen bekomme ich schon ab 2,50 Euro – für den Preis kann ich als Student nicht kochen. In den Semesterferien hat der Buffetsaal in der Mensa am Ring leider geschlossen.

> Alexander Chrima,
6. Bachelorsemester BWL



Beim Hochschulsport mache ich aktuell einen Kurs für Standardtanz. Das Angebot reicht von Grundkursen für Anfänger bis zu Aufbaukursen für Fortgeschrittene. Der Hochschulsport ist vielfältig und für mich als Studentin sehr günstig. In der vorlesungsfreien Zeit gibt es außerdem ein Feriensportprogramm.

> Lisa Plen,
4. Semester Grundschullehramt



Starte mit den ERSTI-REPORTERN ins Wintersemester!

Auf Facebook teilen zwei Erstsemester ihre Campus-Erlebnisse. Und wie sind deine ersten Wochen?

Lass es uns wissen unter [facebook.com/wwumuenster](https://www.facebook.com/wwumuenster)



Umfrage/Fotos: Constantin Polke

MEHR ALS NUR STUDIERN

Freizeitgestaltung und Engagement an der WWU

Das Studium hat begonnen. Nun heißt es Hörsäle finden, Vorlesungen besuchen und in der neuen Stadt ankommen. Dazu bietet die WWU viele Gelegenheiten – von Sprachkursen über Musikensembles bis hin zu Hochschulgruppen. Wer sich für die Interessen seiner Kommilitonen einsetzen und sie in Studiumsfragen beraten möchte, geht zu seiner Fachschaft.

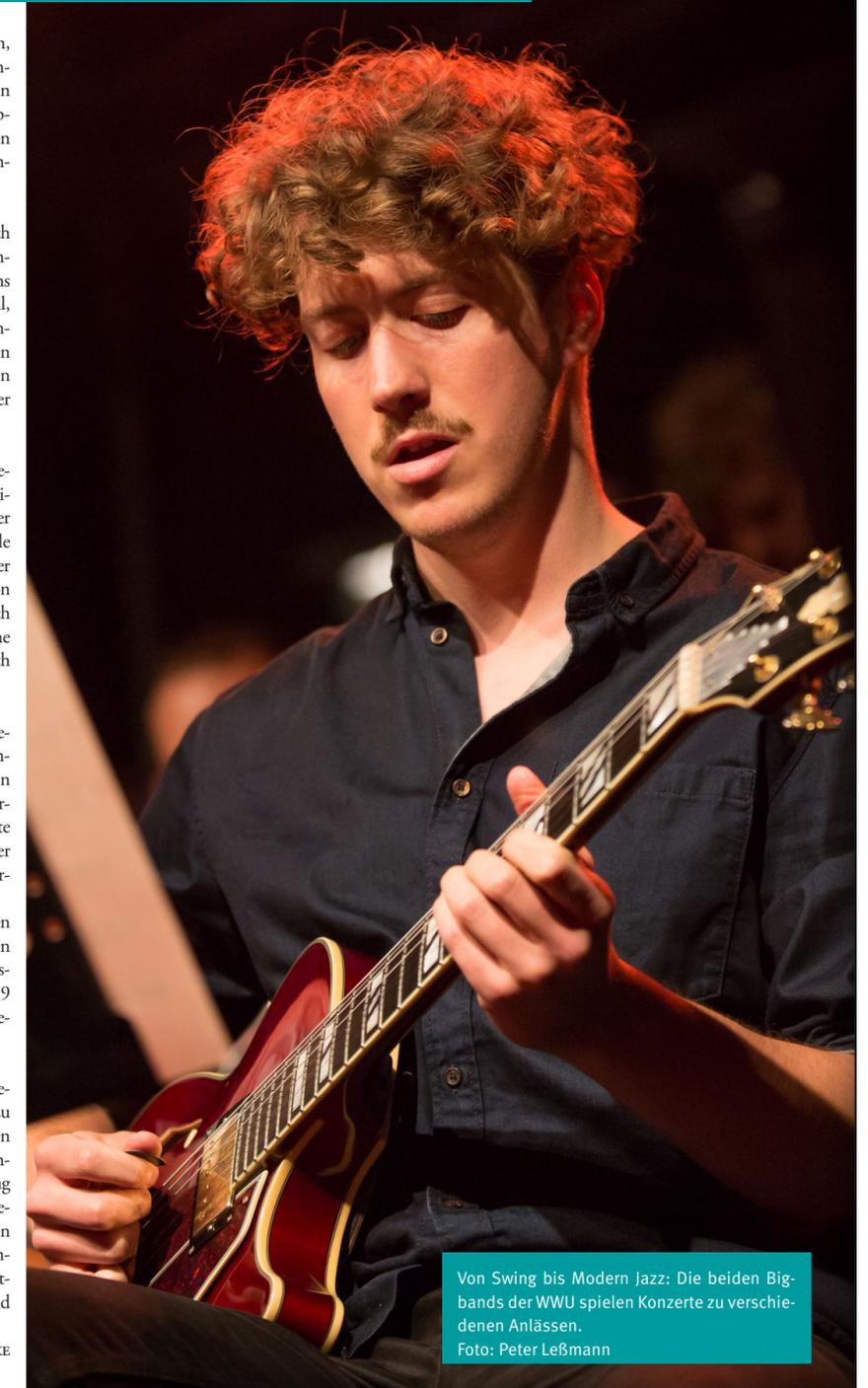
Doch was ist eine **Fachschaft** eigentlich? Die Fachschaft setzt sich aus gewählten Studierenden eines Fachs zusammen – die Fachschaftsvertreter sind Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Studium. Wer Hilfe beim Stundenplan benötigt oder wissen will, welche Dozenten Bachelorarbeiten betreuen, ist hier an der richtigen Stelle. Auch wenn die Fachschaft von den Kommilitonen gewählt wird, kann jeder mitmachen. Denn bei der Organisation von Veranstaltungen oder des Erstsemesterprogramms ist jeder Helfer willkommen.

In den **Hochschulgruppen** können sich Studierende engagieren. Die Bandbreite reicht von politischen Gruppen über religiöse Gruppen bis hin zu internationalen Gruppen wie etwa der „Amnesty International Hochschulgruppe“. Wer sich für soziale Themen interessiert und ein offenes Ohr für die Probleme der Kommilitonen hat, kann zum Beispiel beim Zuhör-Telefon „Nightline Münster“ mitarbeiten. Medieninteressierte dürfen sich beispielsweise beim studentischen Radio „Radio Q“ auch ohne Vorerfahrungen ausprobieren. Im Debattierclub tauscht ihr euch über aktuelle Themen aus Politik und Gesellschaft aus.

Rund um **Natur und Kultur** hat die WWU auch einiges zu bieten. Der Botanische Garten hinter dem Schloss hat eine besondere Sammlung: Pflanzen aus der ganzen Welt, die zum Teil in Gewächshäusern wachsen und gedeihen. Im Riech- und Tastgarten erlebt ihr Botanik mit allen Sinnen. Musikalisch Interessierte sind in einem der Uni-Chöre, im Jungen Sinfonieorchester oder in einer der Bigbands gut aufgehoben. Die Musikhochschule veranstaltet regelmäßig kostenlose Konzerte auf hohem Niveau. Ist der Vorlesungstag bewältigt, können Filmfans einfach in den nächsten Hörsaal gehen und sich im Uni-Kino Filme zu kleinen Preisen anschauen. Das Kino liegt im Hörsaal SP 7 am Schlossplatz 7. Während des Semesters laufen hier am Dienstag ab 19 Uhr immer die Blockbuster und die großen Klassiker der Filmgeschichte.

Mit über 150 Sportarten bietet euch der **Hochschulsport** viele Möglichkeiten, um Neues zu erproben, euch zu bewegen, zu lernen, zu schwitzen oder zu entspannen. Die Angebote reichen von Aikido über Zumba bis hin zu Sport-Touren wie Ski-, Tauch- und Surfkursen. Das neue „Campus-Gym“ ermöglicht Training mit modernsten Kraft- und Ausdauergeräten. Jedes Semester bietet der Hochschulsport außerdem Workshops zu verschiedenen Schwerpunkten an. Hier sind Spitzensportler genauso willkommen wie Bewegungsmuffel, Wettkampf-Fans oder Freizeitsportler. Im Netz könnt ihr euch über das Angebot informieren und direkt anmelden.

FRIEDRIKE STECKLUM, JANA SCHILLER & CONSTANTIN POLKE



Von Swing bis Modern Jazz: Die beiden Bigbands der WWU spielen Konzerte zu verschiedenen Anlässen.

Foto: Peter Leßmann



MEIN KIEZ

Die wichtigsten münsterschen Stadtviertel als Steckbrief

Wer auf Wohnungssuche in Münster ist, stolpert schnell über Abkürzungen wie RHW, X- oder Q-4tel.

Was es damit auf sich hat, wer sich wo wohlfühlt und welche Vorteile die münsterschen Viertel ihren Bewohnern bieten, zeigen wir auf einen Blick in unserem Stadtteil-Special:



Foto: Pressamt Stadt Münster | Angelika Klüsser

1. Hansa-/Hafenviertel

WER HIER LEBT: Das Hansaviertel gilt zwar als das Hipster-Viertel der Stadt, das ist aber nur zum Teil richtig. Die Szene im ehemaligen Arbeiterviertel ist bunt und vielfältig. Großes Plus für laue Sommernächte: die Hafennähe (Foto).

DA GEHT MAN HIN: Die Café- und Kneipendichte ist hoch und die Auswahl riesig. Wer gern gemütlich frühstückt, sollte sich die Bagel im „Teichen + Beschleuniger“ an der Wolbecker Straße nicht entgehen lassen, leckere Stullen gibt's gegenüber im „Dreiklang“ und der Gemüseladen „Peperoni“ bietet einen tollen Mittagstisch. Gut essen kann man beispielsweise in der „Bohème Boulet“, im „Salam Kitchen“ oder bei „Papa George“. Zu später Stunde laden rund um den Hansaring vielfältige Bars wie „Kitty's Trinksalon“, die „Watusi-Bar“ oder das „Babel“ zum Verweilen ein. Eine günstige Alternative ist die Kiosk-Ecke am Abersloher Weg. Nachts feiert es sich am besten in der „Roten Lola“, im „Amp“ oder anderswo am „Hawerkamp“. Wer es etwas schicker mag, geht ins „Heaven Beachhaus“ am Stadthafen zwei.

BESSER NICHT: Manche warnen vorm beliebten Bad im Hafenbecken – neben Müll treiben da auch tote Ratten. Zudem sind Scherben ein großes Problem auf den Radwegen, gerade montagmorgens sollte man das Rad mal stehen lassen.



Foto: Münster Marketing | Ralf Emmrich

3. Kreuzviertel

WER HIER LEBT: Früher wohnten in den „X-Viertel“-Altbauten viele Studierende. Doch seit ein paar Jahren beherrschen SUVs, Bugaboo und andere Luxus-Insignien das Straßenbild – ein Hinweis auf die Gentrifizierung des Stadtteils. Wer das nötige Kleingeld oder großes Glück bei der Wohnungssuche hat, lebt hier gut und stadtnah.

DA GEHT MAN HIN: Rund um die Kreuzkirche haben sich nette Cafés, Restaurants und Kneipen angesiedelt. Empfehlenswert ist das „Herr Hase“ mit leckerem Kaffee oder das „Grottes“ mit schöner Terrasse und Blick auf die Kirche. Im „Nordstern“ gibt es bis morgens um halb drei halbe Hähnchen. An der Nordstraße befindet sich außerdem die Keimzelle des münsterschen Kaffee-Imperiums, die „Roestbar“.

BESSER NICHT: Über das dicke Auto im Parkverbot lästern. Die Besitzerin sitzt garantiert am Nebentisch und schlürft eine Latte macchiato.

4. Kuhviertel

WER HIER LEBT: Dreck vor der Haustür macht dir nichts aus, und beim nächtlichen Grölen betrunkenen Jungesellen kommst du in Ferienlaune? Willkommen im „Q-Viertel“! Wer hier wohnt, lebt nicht nur mitten in Münster, sondern hat es bis zur nächsten Party garantiert nicht weit.

DA GEHT MAN HIN: In der Jüdefelder Straße und der Kreuzstraße reiht sich Bar an Bar. Ein Klassiker ist die „Destille“, in der zu späterer Stunde auf den Tischen getanzt wird. Auch Münsters älteste Studentenkneipe, die „Cavete“, ist hier angesiedelt. Wer Entspannung sucht, hat es nicht weit zum Botanischen Garten hinter dem Schloss. Großes Plus beim Elternbesuch sind die nahen alteingesessenen Lokale, beispielsweise das „Pinkus“ oder „Drübbelken“.

BESSER NICHT: Während der Bachelor-, Master- oder Promotionsphase im Kuhviertel wohnen bleiben – darauf nimmt hier niemand Rücksicht.

2. Mauritzviertel

WER HIER LEBT: Nicht nur Studenten, sondern auch Familien schätzen die hohe Lebensqualität des Mauritzviertels. In der Umgebung finden sich viele Freizeitmöglichkeiten. Die Wege in die Stadt, zum Bahnhof und zur Uni sind mit dem Fahrrad kurz.

DA GEHT MAN HIN: Im „Café Garbo“ wird oft vegan oder vegetarisch und mit Bio-Zutaten gekocht. Im Programmkino „Cinema“ nebenan laufen deutsche und internationale Arthouse-Filme. Zweimal im Monat können Cineasten bei der „Sneak“ aktuelle Filme vor Bundesstart entdecken. Ein Treffpunkt ist das Restaurant „Burgerkult“ – im Sommer gibt es die leckeren Burger auch draußen. Der Kanal ist direkt um die Ecke und eignet sich bei gutem Wetter ideal zum Chillen, Joggen oder Spazierengehen.

BESSER NICHT: Das Schwimmen im Kanal ist nicht verboten und wird toleriert, das Springen von den Brücken kann aber sehr gefährlich werden. Der Kanal wird selten ausgebaggert und ist nicht an allen Stellen gleich tief. Am Grund liegen außerdem Fahrräder und anderer Unrat.



Foto: Malte Helm

5. Rudolf-Harbig-Weg und Co.

WER HIER LEBT: Studentenwohnungen für kleines Geld locken Anglisten wie Zahnmediziner in das Viertel zwischen Leonardo Campus und den Naturwissenschaftlichen Zentren. Über die „RHW Community“ bei Facebook findet ihr Tag und Nacht einen netten Nachbarn, der noch ein Fahrrad, eine Packung Milch oder alle Harry-Potter-Filme auf DVD in petto hat. Verhandelt wird mit Bier oder Schokolade.

DA GEHT MAN HIN: Wer mag, geht ins „Unikum“ oder mangels gastronomischer Alternativen zur WG-Party nebenan – kostengünstig und praktisch. Für Bewegungsmuffel gibt es keine Ausrede mehr: Die Sportanlagen der Uni sind nur einen Katzensprung entfernt.

BESSER NICHT: Noch eben zu Fuß einkaufen gehen. Die nächsten Supermärkte sind etwa zehn Fahrradminuten entfernt – Vorratshaltung lohnt sich also. Für Notfälle gibt es einen Kiosk, einen Bäcker oder die Community.



Foto: Basch

6. Aaseeviertel

WER HIER LEBT: Studierende, Senioren und Urmünsteraner lieben ihr „Pluggendorf“ gleichermaßen. Die Mieten sind okay, die Nähe zum Aasee unschlagbar, nette Kneipen vor der Haustür. Den morgentlichen Kocheruch aus der nahegelegenen Mensa I nimmt man dafür gern in Kauf.

DA GEHT MAN HIN: Ob Joggen, Grillen oder Chillen: Der Aasee ist von dem Gebiet rund um die Scharnhorststraße nur einen Steinwurf weit entfernt. In der Viertelkneipe „PickNick“ ist es bei schlechtem Wetter sehr gemütlich, außerdem gibt's leckeres Essen. Mittags geht es natürlich in die Mensa. Bei „elbén“ dient der syrische Snack Manakish als Kulturvermittler – vegan, vegetarisch oder mit Fleisch!

BESSER NICHT: Unangekündigt WG-Partys feiern. In deinem Haus wohnen garantiert langjährige Stammmieter, die mit dem Vermieter schon die Schulbank drücken.

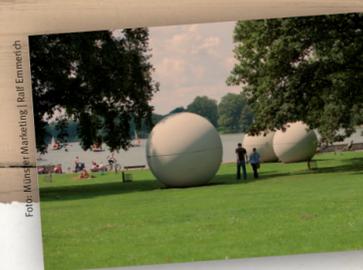


Foto: Münster Marketing | Ralf Emmrich

7. Südviertel

WER HIER LEBT: Doktoranden oder Studierende mit Kind. Das Südviertel punktet mit bezahlbaren Mieten und zieht vor allem ältere Studierende und junge Familien an. Kein Wunder: Die Lebensqualität rund um den Südpark ist hoch, und auf der Hammer Straße gibt es alles, was man zum Leben braucht.

DA GEHT MAN HIN: Fast jeden Tag baut der „Kaffee Freund“ sein Fahrradcafé vor der Josephskirche auf. Frisch gestärkt geht's weiter zum Speckbrettspielen in den Südpark oder auf eine Limo zu „Tante August“. Leckeres und preiswertes Essen gibt es im „Litfass“ oder „Lenzig“.

BESSER NICHT: Nach 18 Uhr einen Parkplatz suchen. Dann ist alles dicht – Viertelkenner steigen aufs Rad um.



Foto: waffelknecht | Korn Volter



Foto: waffelknecht

SERVICE

wird an der Uni Münster groß geschrieben

Die wichtigsten Einrichtungen für alle Studierenden

SCHREIB-LESE-ZENTRUM



Dr. Michael Paaß,
Leiter des
Schreib-Lese-Zentrums

Wissenschaftliches Schreiben ist gar nicht so einfach. Man muss nicht nur präzise und fachlich pointiert formulieren – der Text sollte auch gut strukturiert sein und auf korrekte Weise Forschungsergebnisse einbeziehen. Wissenschaftliche Arbeiten müssen zudem pünktlich eingereicht werden. Unterstützung für all das finden Sie beim Schreib-Lese-Zentrum (SLZ), das ein breites Veranstaltungs- und Beratungsangebot bereithält. Es bietet zum einen individuelle Schreibberatungen an, die beispielsweise auch bei Schreibblockaden helfen. Zum anderen können Bachelorstudierende im Rahmen der Allgemeinen Studien Seminare zum wissenschaftlichen Schreiben besuchen sowie an Kursen zum journalistischen und kreativen Schreiben oder zum Thema Poetry-Slam teilnehmen.

Infos unter:
www.schreib-lese-zentrum.de
Tel. 0251 83-39312
Schlossplatz 34



STUDIENDENSEKRETARIAT



Andreas Zirkel,
Leiter des
Studierendensekretariats

Im für Sie günstigsten Fall kommen Sie mit dem Studierendensekretariat nur selten in Kontakt. Das wäre für mich ein Zeichen, dass Sie in Ihrem Studium gut zurechtkommen und wir – das Team des Studierendensekretariats – unseren Job gut machen. Jedes Jahr helfen wir etwa 10 000 Studieninteressierten, ein Studium an der WWU neu zu beginnen. Während des Studiums stehen wir Ihnen als Ansprechpartner bei Fragen zu Rückmeldungen, Beurlaubungen, Wechsel Ihrer Studiengänge oder beim Übergang vom Bachelor zum Master zur Verfügung. Wir helfen Ihnen, nach einer rechtzeitigen Exmatrikulation Ihre Sozialgebühren erstattet zu bekommen. Begeben Sie sich bei konkreten Anliegen zunächst in die Studi-Info im Erdgeschoss des Schlosses.

Infos unter:
<http://go.wwu.de/7zrjw>
Tel. 0251 83-20001
Schlossplatz 2



STUDIENDENWERK



Frank Olivier,
Geschäftsführer
des Studierendenwerks

Sie studieren, wir kümmern uns um alles Weitere. In fünf Mensen, acht Bistros und zwei Cafés sorgen wir für Ihr leibliches Wohl. Unsere 24 Wohnanlagen mit 5339 Plätzen bieten Wohnraum für kleines Geld. Damit Sie sich ohne Geldsorgen auf Ihr Studium konzentrieren können, informieren und beraten wir Sie über BAföG, Ausbildungsdarlehen und Co. Für Studierende mit Kind bieten wir in vier Kindertageseinrichtungen insgesamt über 120 Betreuungspätze an. Und wenn der Schuh mal drückt, hilft unsere Sozialberatung weiter. Schnell, persönlich und vertraulich. Besuchen Sie uns, wir sind für Sie da!

Infos unter:
www.stw-muenster.de
Tel. 0251 837-0
Bismarckallee 5



CAREER SERVICE



Andreas Eimer,
Leiter des Career Service

Die meisten Studiengänge laufen nicht auf ein festes Berufsbild hinaus. Sie sind eher „breit“ ausgerichtet. Wahrscheinlich haben Sie Ihr Fach hauptsächlich aus inhaltlichem Interesse gewählt. Das ist ja auch eine wesentliche Motivation, um im Studium erfolgreich zu sein. Gleichzeitig ist es wichtig, dass Sie sich während der Studienzeit über Ihre berufliche Zielsetzung Gedanken machen und dafür einige Weichen stellen, zum Beispiel inhaltliche Schwerpunkte setzen, passende Praktika machen oder Kontakte knüpfen. Bei diesem Orientierungsprozess unterstützt Sie der Career Service mit Workshops, Informationen und Beratung. Mit dieser Hilfe können Sie die berufliche Ausrichtung entspannt während Ihrer Studienzeit „mitlaufen“ lassen. Und wer Ziele hat, ist noch stärker motiviert und damit erfolgreicher im Studium.

Infos unter:
www.uni-muenster.de/CareerService
Tel. 0251 83-32293
Schlossplatz 3



ZENTRAL-BIBLIOTHEK



Dr. Beate Tröger,
Leiterin der ULB

Als Leiterin der Universitäts- und Landesbibliothek Münster (ULB) möchte ich Ihnen einige unserer Services empfehlen: Literatur für Ihr Studium finden Sie in der ULB in großer Zahl – gedruckt und digital. Ihre Studierendenkarte ist gleichzeitig Ihr Bibliotheksausweis. Sie müssen ihn nur einmal online aktivieren. Neben der Ausleihe von Büchern können Sie auch bequem von zu Hause auf E-Books oder Artikel zugreifen. Kommen Sie in die Zentralbibliothek, wenn Sie einen ruhigen Arbeitsplatz brauchen oder in Gruppen arbeiten möchten. Wie voll die ULB ist, können Sie jederzeit im ULB-Platzticker sehen. Vor Ort können Sie Dokumente scannen oder spezielle Software für Design und Bildbearbeitung nutzen. Auch bei der Literatursuche und Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens helfen wir Ihnen gern mit Beratung, Schulungen und E-Learning-Angeboten weiter.

Infos unter:
www.ulb.uni-muenster.de
Tel. 0251 83-24040
Krummer Timpen 3



INTERNATIONAL OFFICE



Dr. Anke Kohl,
Leiterin des
International Office

Würden Sie gerne einen Teil Ihres Studiums im Ausland absolvieren? Oder kommen Sie aus dem Ausland und studieren an der WWU? Haben Sie Interesse an der Begegnung mit Studierenden aus anderen Nationen? Dann sind Sie im International Office richtig! Wir beraten Sie zu den organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts; Sie bekommen bei uns Informationen über internationale und interkulturelle Aktivitäten an der WWU. Das Team der „Brücke“, unseres internationalen Begegnungszentrums, berät Sie, wenn Sie als ausländische Studierende eingeschrieben sind und einen Abschluss anstreben. Wir bieten Beratung zu studienspezifischen und sozialen Fragen. Das Café der „Brücke“ ist außerdem Treffpunkt für alle Studierende sowie Veranstaltungsort für Kulturabende, Lesungen und internationale Feierlichkeiten.

Infos unter:
www.uni-muenster.de/InternationalOffice
Tel. 0251 83-22215
Schlossplatz 3



ZENTRALE STUDIENBERATUNG



Bernadett Greiwe,
Leiterin der
Zentralen Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) berät in allen Fragen, die im Zusammenhang mit der Aufnahme und Durchführung eines Hochschulstudiums stehen. Vielleicht waren Sie auch schon bei uns, weil Sie Fragen zur Studienwahl und -entscheidung hatten? Wir beraten nicht nur beim Übergang von der Schule zur Universität. Wir bieten auch Unterstützung bei allgemeinen Fragen während des Studiums, die nicht in die Zuständigkeit Ihrer Studienfachberatung fallen. Wir bieten Beratung für Studierende, die mit ihrem Studienverlauf nicht zufrieden sind und eine Umorientierung suchen, ihr Lern- und Arbeitsverhalten ändern oder bei studienbedingten persönlichen Schwierigkeiten eine psychologische Beratung in Anspruch nehmen möchten. Darüber hinaus bieten wir Sozialberatung zur Studienfinanzierung oder Beratung zum Studium mit Beeinträchtigung. Bei uns geht es um Sie und Ihr konkretes Anliegen.

Infos unter:
www.uni-muenster.de/ZSB
zsb@uni-muenster.de
Offene Sprechstunde:
Mo-Do 10-12 Uhr und 14-16 Uhr
sowie jeden 1. Mittwoch im Monat 17-19 Uhr
Schlossplatz 5



INFORMATIONSVERRARBEITUNG



Dr. Raimund Vogl,
Leiter des ZIV

Damit Sie sich ganz auf Ihr Studium konzentrieren können, kümmern wir vom ZIV (Zentrum für Informationsverarbeitung) uns um alles Digitale: Ihre Uni-E-Mail-Adresse, WLAN und Medientechnik in den Hörsälen, Kennungen und Passwörter, günstige Druckmöglichkeiten, Software, PC-Arbeitsplätze, kostenlose Kurse zu Excel, Word oder Photoshop und vieles mehr. Zum Speichern Ihrer Daten können Sie unseren Cloud-Dienst sciebo nutzen, der Ihnen 30 GB kostenlosen Speicher und eine hohe Datensicherheit bietet. Bei allen IT-Fragen helfen wir Ihnen außerdem gerne an unserer ZIVline oder persönlich in der Nutzerberatung weiter.

Infos unter:
www.uni-muenster.de/ZIV/
Tel. 0251 83-31600
Einsteinstraße 60



Speckbrett ist eine Sportart – schon gewusst?

Glossar für das Leben an der Uni und in Münster

Aasee, der | bietet genügend Platz zum Joggen, Grillen, Relaxen und Spaziergehen – wenn die Eltern mal wieder zu Besuch kommen.

Audimax, der | ist die Abkürzung für das Auditorium Maximum. Allerdings ist der Hörsaal im Englischen Seminar nicht der größte, aber trotzdem einer der wichtigsten.

Cavete, die | Die sogenannte akademische Bieranstalt liegt im Kuhviertel und ist Münsters älteste Studentenkneipe.

Kiepenkerl, der | So hießen umherziehende Händler, die Stadt und Land mit Nahrungsmitteln, Nachrichten und anderen Waren versorgten. Kiepe heißt der Korb auf dem Rücken des Händlers, in dem er seine Waren transportierte.

Käsetüte, die | Für kleines Geld kann man jeden Mittwoch und Samstag auf dem Wochenmarkt eine Tüte mit leckeren Käsesorten kaufen. Welche Sorten man kauft, weiß man vorher nicht – eine Überraschung für die Geschmacksnerven ist garantiert.

Kreisel, der | ist einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte Münsters. Den zweiseitigen Kreisverkehr am südlichen Innenstadtrand passieren täglich bis zu 38 000 Fahrzeuge sowie 12 000 Radfahrer – also am und im Ludgeriplatz immer gut aufpassen!

Leeze, die | So nennen die Münsterländer ihre Fahrräder. Einer Befragung zufolge nutzen die Münsteraner für rund 40 Prozent ihrer Fahrten die Leeze.

Masematte, die | ist ein regionaler Soziolekt oder einfacher gesagt, eine Geheimsprache, die seit 1870 in Münsters Arbeitervierteln gesprochen wurde. Heute begegnen euch die Begriffe immer noch in der münsterschen Alltagssprache: „Wenn die Kaline kein Lowi hat, um ihre Leeze zu bezahlen, ist das echt schovel.“ Alles klar?

Münstersches Meerschweinchen, das | ist eigentlich in Bolivien beheimatet, wurde aber 2004 von Biologen der Universität Münster als neue Meerschweinchenart entdeckt.

Promenade, die | umschließt auf einer Länge von rund viereinhalb Kilometern die Altstadt von Münster und gilt als „Fahrradautobahn“. Vorsicht: Fußgänger, die ahnungslos auf dem breiten Mittelstreifen flanieren, werden gnadenlos weggeklingelt.

QISPOS | dient der Anmeldung von Studien- und Prüfungsleistungen – beachtet den verbindlichen An- und Abmeldezeitraum kurz vor Vorlesungsende!

Regen, der | Ja, es stimmt: Auch in Münster regnet es dann und wann. Zwischen den Schauern dominiert allerdings mediterranes Klima.

Regenschirmautomat, der | Wer vom Regen überrascht wird, freut sich über die wohl weltweit einzigartige Möglichkeit, in einem Schloss Regenschirme am Automaten zu kaufen, um trocken nach Hause zu kommen.

Send, der | Direkt vor dem Schloss findet dreimal im Jahr Münsters größtes Volksfest statt – es locken neue Achterbahnen und bekannte Klassiker.

Speckbrett, das | ist eine tennisähnliche, in Münster beheimatete Sportart. Als Schläger dient ein durchlöcherteres, aber stabiles Küchenbrett.

Tatort, der | Das beliebteste Duo der ARD-Krimireihe ermittelt in Münster. Die Uni hat schon oft ihre Räume für den Dreh zur Verfügung gestellt.

Türmerin, die | Seit 1383 Jahren wacht der Turmwächter der Lambertikirche über Münster. 2014 bekam Münster seine erste Türmerin. Früher warnte der Wächter die Münsteraner vor Bränden und Feinden. Heute erklingt das Türmerhorn nur aus Nostalgie. Wer zwischen 21 Uhr und Mitternacht über den Prinzipalmarkt geht, hört mit etwas Glück alle halbe Stunde das „Tuten“ aus dem Horn, in das die Türmerin bläst.

Westfälisches Essen | Pumpernickel, Stielmus, Töttchen – die Hausmannskost in Münster klingt gewöhnungsbedürftig und ist auch eher etwas für Freunde des Deftigen. Aber es ist einen Versuch wert. In den traditionellen Restaurants wie Stuhlmacher und Kiepenkerl könnt ihr es testen.

Impressum

Herausgeber: Der Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Redaktion: Norbert Robers (verantw.), Jana Schiller, Pressestelle der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Schlossplatz 2, 48149 Münster, Tel. 0251 83-22232, Fax 0251 83-22258, unizeitung@uni-muenster.de
Verlag: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG
Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG